

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)

150 (4.6.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-829050](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-829050)

Einzelpreis 10 Rpf.

Die Nachrichten erscheinen täglich, ausser an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2.10 RM, vierteljährlich 6.30 RM, halbjährlich 12.60 RM, jährlich 25.20 RM. ...

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpf.

Verlag und Druck von H. Scharr, Jnd. De Alfred Scharr (im Feide), Verlagsleitung Fritz B. O. Hauptkreditleitung Hermann Espey, Oldenburg, gleichseitig verantwortlich für Wolff, ...

Nummer 150

Oldenburg (Oldb), Donnerstag, den 4. Juni 1942

76. Jahrgang

Terror-Luftangriffe als letzter Ausweg

Churchill läßt von 20 000 Toten in Köln, um Stalin Mut zu machen

Berlin, 3. Juni. Churchill hat sich in seiner Rede vor dem Unterhaus am Dienstag mit dem „Mammuthriff“ auf Köln geäußert. Die englische Presse spricht von 20 000 Toten, die das englische Bombardement in Köln gefordert habe. Sie liefert damit beiläufig den Beweis für den Terrorangriff der britischen Luftangriffe, den man zunächst noch schuldig zu bezeugen gesucht hatte. Die amtlichen deutschen Angaben verdrängen, wie hemmungslos Herr Churchill und die durch seine „Informationen“ gespeiste englische Presse übertrieben. Auf der einen Seite will man die außerordentlich schmerzlichen Verluste bei dem Angriff verkleinern, indem man die hohe Zahl der Abtötungen in Beziehung zu einem Wehrgraden der Flugzeuge setzt, die wirklich eingesetzt waren. Zum anderen aber — und das ist der Hauptgrund des Stills — soll den Volksgewissen klargemacht werden, was England alles zu ihrer Entlastung tut. Die Terrorangriffe gegen die deutsche Zivilbevölkerung sind die zweite Front, die von Herrn Churchill dargebracht wird. Die Sowjets schreiben nach Kriegsmaterial und Schwächen, damit die Engländer und Amerikaner nicht die Schuld an der Niederlage der letzten, die furchtbare Niederlage von Stalingrad in einen glänzenden Sieg um. Churchill kann die Forderungen nach Hilfe durch einen Angriff im Westen, den Stalin immer dringlicher verlangt, nicht erfüllen. Deshalb verdoppelt und verdreifacht er die Gewalt seiner Luftangriffe und läßt der englischen Luftwaffe eine Stärke an die sie gar nicht besitzt. Einer heißt den anderen, und alle miteinander, geben damit das deutsche Volk in ihrer Schwäche und Notlosigkeit, denn nur die Stärke bedarf der Züge nicht.

Kommandierender britischer General gefangen

Steigende Beutezahlen bei den Kämpfen in Nordafrika

Rom, 3. Juni. Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: Der Erfolg, den Truppen der Achsenmächte im Gebiet von Ghat el Uadi erringen haben, nahm größte Ausmaße an. Unter den Gefangenen, deren Zahl auf über 3000 gestiegen ist, befindet sich der kommandierende General der 1. englischen Panzerbrigade. Auch die Zahl der erbeuteten Geschütze ist auf 128 gestiegen, die der Panzerabwehrkanonen auf über 100. Die der Lastwagen auf etwa 200. Eine große Anzahl von Waffen und Ausrüstungsgegenständen fielen in unsere Hände.

Anschläge auf Militärtransporte in Palästina

Sofia, 3. Juni. Auf der Eisenbahnstrecke Beirut-Damaskus wurden während der letzten Tage, wie aus Damaskus gemeldet wird, mehrere Transportzüge der britischen Militärverwaltung, die vornehmlich mit Kriegsmaterial beladen waren, von Unbekannten zur Entgleisung gebracht. Umfangreiche Untersuchungen wurden von den britischen Behörden eingeleitet. Darüber hinaus wurde ein verstärkter Bahnschutz angeordnet.

Eichenlaub für Oberfeldwebel Steinbock

Berlin, 3. Juni. Der Führer verlieh am 2. Juni dem Oberfeldwebel Leopold Steinbock, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und hat ihm nachfolgendes Schreiben übermittelt: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 96. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Nationalfranzösischer Journalist niedergeschossen

Paris, 3. Juni. Der französische Journalist Albert Clement, Hauptkreditleiter des Kampfbundes der Doriot-Partei „Cri du peuple“, wurde am Dienstag auf offener Straße niedergeschossen. Dem Wörder gelang es, zu entkommen. Hauptkreditleiter Clement, der sich hier in kurzer Frist mit dem englischen Berrat an Frankreich abgerechnet hatte, ist seinen Verletzungen erlegen. Die feige Tat ist eine Parallele zu dem Mordanschlag, der im Herbst des vergangenen Jahres in Prag auf britische Missionen gegen mehrere führende tschechische Journalisten verübt wurde, dem bekanntlich damals der Hauptkreditleiter Bagynsky erlag. Der Versuch Londons, durch solche Verbrechen den Aufstandskampf der Presse zu beeinflussen, muß seinen Urheber nicht, sondern führt nur noch den kämpferischen Geist des Journalismus einer neuen Zeit.

Bombenangriff bei Tobrut

Berlin, 3. Juni. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, griffen in der vergangenen Nacht deutsche Kampfflugzeuge vom Typus Ju 88 britische Kraftfahrzeugansammlungen südlich von Tobrut sowie auf der Küstenstraße fahrende Wagenkolonnen mit Bomben an. Nachdem die Sturzflugzeuge die befohlenen Ziele mit ihren Bomben getroffen hatten, nahmen sie in Tiefangriffen Zeltlager und fahrende Kraftfahrzeuge unter das Feuer ihrer Bordwaffen. Zahlreiche Kraftfahrzeuge wurden durch diese Angriffe, die über eine Stunde dauerten, schwer beschädigt.

Kein Unterschied zwischen zivilen und militärischen Bombenzielen

Ein zynisches Londoner Eingekleidnis Berlin, 4. Juni. Wie der Londoner Korrespondent der schwedischen Zeitung „Dagens Nyheter“ meldet, wird in London jetzt erklärt, daß bei den Bombardierungen feindlicher Städte kein Unterschied zwischen zivilen und militärischen Zielen gemacht werde. Die Engländer, die in ihrem Zynismus jetzt gehen, daß sie militärische und nichtmilitärische Ziele nicht zu unterscheiden pflegen, dürfen sich nicht belügen, wenn wir nach der gleichen Methode zurückschlagen.

Von Washington animiert

Eigene Drahtmeldung Berlin, 3. Juni. Die sinnlosen britischen Luftangriffe auf Westeuropas-Städte in internationalen Kreisen als ein Zeichen der englischen Schwäche gewertet. Wie die „Zeitung“ meldet, sollen die letzten britischen Luftangriffe, bei welchen die englische Luftwaffe einen aus London nicht unterirdischen Teil ihrer Apparate auf dem amerikanischen Generalfeldmarschall in London ausgeschickt worden sein. Der Druck komme also von Washington.

Neuer Überloß am Kanal

Britische Luftwaffe verlor am Mittwoch-Nachmittag weitere 24 Flugzeuge Berlin, 3. Juni. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, erzielten deutsche Jäger am Mittwoch am Kanal neue Erfolge im Kampf gegen die britische Luftwaffe. Als in den Nachmittagsstunden ein gemischter Verband britischer Bomber und Jagdflugzeuge in den Raum um Okerburg einzufallen versuchte, wurde er schon vor Erreichen der Küste von deutschen Jägern in heftigen Luftkämpfen gestoppt. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden 10 britische Flugzeuge aus dem feindlichen Verband herausgeschossen. Bei einem weiteren Einschnittsveruch wurden abermals fünf britische Flugzeuge zum Abbruch gebracht. Es darf der Feind insgesamt 24 Flugzeuge verlor. Nach dieser schweren Verlusten drängen die Briten ihre Angriffsversuche ab. Im Verlauf dieser Luftkämpfe errang der Ritterkreuzträger Oberleutnant Schnell mit vier Abschüssen seinen 58. bis 61. Luftsiege.

Als Reichsstatthalter eingeführt

Feierliche Amtseinführung unseres Gauleiters Wegener durch Reichsminister Dr. Frick in Bremen

Bremen, 3. Juni. Die historische Halle des altertümlichen Bremer Rathauses erlebte am Mittwoch in ihrer mehr als 500jährigen Geschichte einen denkwürdigen Tag. In Anwesenheit von rund 450 Vertretern aus Staat, Partei, Wehrmacht, Wirtschaft und Kunst führte hier Reichsminister Dr. Frick den neuernannten Reichsstatthalter für Oldenburg und Bremen, Paul Wegener, in sein verantwortungsvolles Amt ein. Punkt 11 Uhr traf Reichsminister Dr. Frick in Begleitung des Staatssekretärs Fundiner, des Gauleiters und Reichsstatthalter Paul Wegener, des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen und Ministerpräsidenten Joel-Oldenburg in der historischen Rathauskammer ein, wo sich die Vertreter aus Staat, Partei, Wehrmacht, Wirtschaft und Kunst, unter ihnen Reichsstatthalter Kaufmann, Hamburg, mit dem gesamten Senat der Hansestadt Bremen eingefunden hatten. Zuerst ergriff der Regierende Bürgermeister der Hansestadt Bremen, St.-Odergruppenführer Böhmder, das Wort. Er betonte die Wichtigkeit des heutigen Tages für die Geschichte der Länder Oldenburg und Bremen und begrüßte Reichsminister Dr. Frick, Gauleiter und Reichsstatthalter Wegener, Ministerpräsidenten Joel-Oldenburg und Kaufmann sowie die mehr als 400 Ehrengäste. Anschließend brachte er die Wünsche der Hansestadt Bremen zum

Ausdruck, die diese in wirtschaftlicher Hinsicht hat, und schloß mit dem Wunsch, daß dieser bedeutsame Tag der Ausgangspunkt einer glücklichen Entwicklung sein möge.

Anschließend nahm Reichsminister Dr. Frick das Wort zu seiner Einführungssrede. Er führte u. a. aus: „Herr Reichsstatthalter! Dieser Pp. Wegener! Das Vertrauen des Führers hat Sie auf einen hohen Posten berufen. Ich habe die Freude, Sie heute in das Amt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen einzuführen, das Ihnen der Führer durch Urkunde vom 18. Mai 1942 übertragen hat, nachdem dieses Amt durch den plötzlichen Tod des Reichsstatthalters und Gauleiters Carl Röber freigeworden war. Sie treten damit das politische Erbe eines Mannes an, der sich in einem außerordentlichen Maße Verdienste um Deutschland, vor allem aber um das Oldenburger Land erworben hat.

So wird Carl Röber als erster nationalsozialistischer Reichsstatthalter dieses Landes im Gedächtnis seiner Bewohner weiterleben. Sie werden wissen, daß, wenn einst auch in diesem Lande eine friedliche Entwicklung die heutigen Zeiten des entbehrungsreichen Kampfes um Sein oder Nichtsein abgelöst haben wird, Parteigenosse Röber ein Verdienst daran hat, das kaum erweisen werden kann und das ihm die Unvergessenheit im Herzen seiner Landesleute sichert.

Es ist nicht leicht, Parteigenosse Wegener, die Nachfolgerschaft eines solchen Mannes zu übernehmen. Was dieser im Zeitalter des von ihm selbst bewirkten Aufbaues allmählich hat werden sehen, soll von Ihnen von vornherein gemessert werden.“

Die Rede Dr. Fricks

Anschließend würdigte der Minister die Verdienste, die sich Gauleiter und Reichsstatthalter Paul Wegener bei seinen verschiedenen Einsätzen in verantwortungsvoller Arbeit, insbesondere in Norwegen, erworben hat, und kam sodann im einzelnen auf die besonders erlauchten Verhältnisse zu sprechen, die Gauleiter Wegener in seinem neuen Amt als Reichsstatthalter in Oldenburg und Bremen vorfindet. Es werde seine besondere Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß alle Kräfte in erster Linie auf die möglichst schnelle Erringung des Sieges ausgerichtet und angeleitet werden. Eingehend befaßte sich Reichsminister Dr. Frick mit der



Während der Feierlichkeiten im Bremer Rathaus Am Tisch sitzend Reichsminister Dr. Frick und der Regierende Bürgermeister von Bremen Böhmder. Links im Einzelstehel Gauleiter Wegener. (Aufnahme: Guppert)

Wohin mit den Granatfächeln?

Täglich treffen jetzt die Wappeligen Granat aus Vaterland in Oldenburg ein. Täglich wachsen unter fleißigen Hausfrauenhänden die Berge des köstlichen Granatfächels, aber auch die Berge der Schalen. Weibchen für auch nur einen Tag liegen, so erregen sie einen furchterlichen Gestalt. Wo wohin mit ihnen? Wer Hüter hat, weiß, daß sie von ihnen gern gefressen werden, und daß das Schalenfutter der Stallvögelung förderlich ist. Auch haben sich geradezu wild an Granatfächeln wie auf alle Früchte, Wägen bekannt, dagegen ist, daß Granatfächeln auch ein vorzügliches Schweinefutter bilden. Unsere G. S. W. Schweine haben ohnehin durch die nicht nur Nade, sondern auch beliebt gewordene Pellkartoffel manchen Ausfall. Dieser Ausfall ist um so größer, als viele Hausfrauen annehmen, an den jetzt abfallenden Kartoffelfrüchten sei doch nichts mehr dran für die Schweine. Das ist ein Irrtum. Auch in der Welt fassen, abgesehen von den geringen mit ihr abfallenden Kartoffelstücken, noch beträchtliche Nährwerte für Schweine, und wenn die einzelne Menge auch an sich nur gering ist, auf dem Grundfuß „Viele Wenig machen ein Viel“ ist ja das ganze Ernährungsbüßerzeug angebracht. Deshalb geht auch der geringste Wägenfischelofast, die G. S. W. (Eimer) geht aber auch die Granatfächeln dort hinein, wofern die Abgabe gerade günstig ist, so daß die Schalen nicht verderben sind, bevor sie zur Verfütterung gelangen. Andernfalls bringt sie Hüner, Regen- oder am besten Schweinehälften. Letzteres werden vielfach die Granatfächeln zur Verfütterung der Hühner und sehr wohlbekanntes „Krebstümpel“ verwendet. Aber auch in diesem Falle befinden sich in den Schalen die Hauptnährstoffe für unsere Hausstiere haben und können auf diese Weise nutzbringend verwertet werden. Wenn in jedem Haushalt einer sich der geringen Mühe unterzieht, können Millionen an Futtermitteln erhalten und damit ein nicht geringer Beitrag für unsere Nahrungsfreiheit geliefert werden.

Bequemere Reise für Kriegsbefähigte

Oldenburg, 4. Juni.
Infolge des eingeschränkten Reisezugfahrplans und der dadurch verursachten Ueberfüllung wird den Kriegsbefähigten und anderen Körperbehinderten das Aufsuchen der für sie eingerichteten Sonderabteile sehr erschwert. Hinsu kommt, daß es bisher dem Ermessen der einzelnen Reichsbahnstationen überlassen war, ob in den verschiedenen Zügen ein Sonderabteil für Kriegsbefähigte einzurichten sei. Um die dadurch entstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, wird in Zukunft in allen Reisezügen regelmäßig ein Sonderabteil für Kriegsbefähigte vorgehalten werden. Es ist von nun an beifällig für „Kriegsbefähigte“ besetzt und wird zur leichteren Auffindung, in der Nähe des Gepäckwagens angeordnet. Bei den D- und G-Zügen wird das Sonderabteil in dem Wagen vorgegeben, in dem sich das Sonderabteil für „Mütter mit kleinen Kindern“ befindet. Zur Benutzung dieses Abteils sind berechtigt: Kriegsbefähigte, andere Kriegsbefähigte, Schwerbeschädigte, Schwerbeschädigte der nationalen Erhebung mit besonderem Ausweis und Begleiter, wenn sie

ein ärztliches Zeugnis oder sonstigen amtlichen Ausweis über die Notwendigkeit der Begleitung von Fall zu Fall vorlegen und die verfügbaren Plätze nicht durch andere berechtigte Befähigte beansprucht werden. Bei hartem Verkehr kann das Sonderabteil auch für andere Reisende, in erster Linie für Gebrechliche, Kranke und sonstige Körperbehinderte freigegeben werden, wenn es durch die Kriegsbefähigten nicht oder nicht voll beansprucht wird. Die anderen Reisenden müssen aber ihre Plätze bei Bedarf für hinführende berechtigte Personen wieder räumen. Im übrigen sind Kriegsbefähigte, Schwerbeschädigte und Schwerbeschädigte der nationalen Erhebung, Schwerbeschädigte und Schwerbeschädigte mit besonderem Ausweis an den Fahrplänen und Beschilderungen sowie Bahnhofspersonal und Zugbegleitungspersonal ist von der Reichsbahn erneut angewiesen worden, den Kriegsbefähigten und sonstigen Körperbehinderten jede mögliche Unterstützung zu geben und ihnen beim Ein-, Um- und Aussteigen sowie beim Ansuchen eines Platzes behilflich zu sein.

KRIEGSHILFSWERK FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ 1942



SEID WÜRDIG DES OPFERS DER FRONT

Oldenburg, 4. Juni. — Der Friedhof mit der Bestattung von 17.15—18.30 Uhr mit Erbacher Adolf Zeder, von Dorfmann, Grot und Zöllner mit Werten anderer beteiligter Unterabteilungskompanien. Die Leiber Gerhard Baummann und Hans Christoph Hagedorn (beide in der Bestattung für Front und Heimat) sind bestattet von 20.30—21 Uhr mit Begleitern aus dem 1. Ostfälischen Volkstross, dargebracht von verschiedenen Oberleuten, Chören und Sprechern. — Unterabteilungskompanie im Felde stehender Kompanien mit Werten von Scaus, Bruch, Dohr, Driedel, Ortwein und Maß erliegen von 21—22 Uhr unter Leitung von Grotz Uffrich.

Deutschlandender: Walter Bielefeldt, Sore Fischer hören wir in der Bestattung von 17.15—18.30 Uhr, die außerdem einen Auschnitt aus den Berliner Kunstwerken mit Werten von Scaus unter Leitung von Hans Bana bringt. — „Wollt ohne Weigen“ ist der Titel der Bestattung von 21.15—22 Uhr, die mit dem Kammerorchester Ober- und unter dem Kommando Werten geleiteten Kunstfischer Werte von Bach und Brahms bietet. — Anton Dvoraks Operette „In der Natur“ und die Werke Simonis bilden den Inhalt der Bestattung von 21—22 Uhr, dirigiert von Wolfgang Bräuner.

Sport der Stillen Jugend

Im Zuge des Reichssportwettkampfs fuhr die Oldenburger Handball-Vereinigung nach Nordenham, um den Besuch der Nordenhamer vor einigen Wochen zu erwidern. Auch diesmal konnten die Mannschaften des VfV-Maria das Rückspiel überlegen mit 9:2 gewinnen.

Danemeisterschaft im Fußball

Erstmals wird in diesem Jahre die Danemeisterschaft im Fußball ausgetragen. Drei Vereine haben ihre Mannschaften gemeldet, der VfV, der VfB und der VfL. Diese drei Mannschaften werden in den nächsten Wochen in dem Titel eines Danemeisters kämpfen. Der Sieger wird dann gegen andere Banne um die Gebietsmeisterschaft spielen.

Rein „Stoffballen“ an Damenhüten

Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft für deutschen Damenbügelwerke hat auf Anregung der Reichsfeder für Kleidung folgende Anweisung erteilt: Es ist verboten, die neuartigen immer stärker auftretenden Stoffbügelenden teilschen und rüchartigen Drapierungen an Säulen, Turbanen und sonstigen Kopfbedeckungen zu verwenden und auszuführen. Die schon fertigegestellten fertigen Stoffbedeckungen dürfen noch verkauft werden. Das Verbot betrifft nicht die sogenannten Kapuzen, soweit sie zum Schutz gegen Regen oder Kälte dienen.

das Angebot erheblich war, bereits schon die Zentrale, das allein auf dem Außenmarkt 14 Geschäfte vertreten waren.

Braut. Tödlicher Unfall. Dienstagmorgens ereignete sich in einem Wertbertrieb ein betrübender Unfall. Als dort mehrere Männer mit dem Löhnen von Sand aus einem Schiff beschäftigt waren und der Greifer, der sich von selbst entleert hatte, wieder hochgezogen und abgeschwenkt wurde, löste sich der Greifer und fiel auf den Zambauflur. Dabei wurde der 60 Jahre alte Stimmer Kurt stürzen am

Hammelhorden von dem Greifer getroffen und so schwer verletzt, daß er einige Zeit nachdem verstarb.

Warte. Blumenbeschäfte auf dem Friedhof. In der letzten Zeit hört man häufig von Blumenbeschäften auf dem Friedhof. Es läßt sich kaum ein verabschiedungswürdiges Vergeben denken, das so recht den Charakter einer „Waisen“ zeigt. Eine ganz gehörige Trauer würde diese Serie vielleicht eines Bestehers belehren. Bemerk sei noch, daß man aus vielen Orten von betriebligen Diebstählen hört.

Der Rundfunk am Donnerstag

Reichsprogramm:
Von Reichsleitern, Burgromantik und Wägenbauer erzählt die unterhaltende Sendung von 10—11 Uhr mit dem Königsberger Rundfunkorchester unter Leitung von Georg Wehner. — Gustav Sammer, Gerhard Söhn, Hans Erich Nielsen und weitere Solisten vereinigen sich von 11—12 Uhr. Die Unterhaltungsreihe mit Gesängen und Kammermusik von Wetzel, Schubert u. a. — Die beiden bekanntesten Unterhaltungsgruppen Rudolf Ratinig und Alois Badermeier dirigieren mit dem Wiener Symphonikerorchester von 12—13 Uhr. — Die Unterhaltungsreihe mit Gesängen und Kammermusik von Strauß, Hebler, Richard u. a. — In der Abendmusik aus dem Bart des Gharlottenburger Schlosses von 19.15—21 Uhr dirigiert Rudolf Schulz-Zornburg. — Die Söhne des Reichsleiters und der Reichsleiterin, Frau, — Anna Belle, Trude Elpette, Schmitt-Walter, Hans Heinz Rissen u. a. bieten von 21 bis 22 Uhr unter Leitung von Arthur Heber Mediens „Immer der Reichsleiter“ an. — Die Unterhaltungsreihe von Dorfmann, Grot und Zöllner unter Leitung von Otto Ebel von Solen bringen von

Der Rundfunk am Freitag

Reichsprogramm:
„Vollständige Weisen“ aus Zintgart erfreuen in der Bestattung von 15.30—16 Uhr unter Leitung von Hermann Reichold und Hugo Zoller. — Hans Wägen-Strad bietet mit dem Brandfurter Rundfunkorchester von 16—17 Uhr gemalte Konzerte von Hoffin,

Der Rundfunk am Donnerstag

Reichsprogramm:
Von Reichsleitern, Burgromantik und Wägenbauer erzählt die unterhaltende Sendung von 10—11 Uhr mit dem Königsberger Rundfunkorchester unter Leitung von Georg Wehner. — Gustav Sammer, Gerhard Söhn, Hans Erich Nielsen und weitere Solisten vereinigen sich von 11—12 Uhr. Die Unterhaltungsreihe mit Gesängen und Kammermusik von Wetzel, Schubert u. a. — Die beiden bekanntesten Unterhaltungsgruppen Rudolf Ratinig und Alois Badermeier dirigieren mit dem Wiener Symphonikerorchester von 12—13 Uhr. — Die Unterhaltungsreihe mit Gesängen und Kammermusik von Strauß, Hebler, Richard u. a. — In der Abendmusik aus dem Bart des Gharlottenburger Schlosses von 19.15—21 Uhr dirigiert Rudolf Schulz-Zornburg. — Die Söhne des Reichsleiters und der Reichsleiterin, Frau, — Anna Belle, Trude Elpette, Schmitt-Walter, Hans Heinz Rissen u. a. bieten von 21 bis 22 Uhr unter Leitung von Arthur Heber Mediens „Immer der Reichsleiter“ an. — Die Unterhaltungsreihe von Dorfmann, Grot und Zöllner unter Leitung von Otto Ebel von Solen bringen von

Deutsche Reichslotterie
Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse hat unter Vorlage der Lose 2. Klasse spätestens bis Dienstag, den 2. Juni, zu erfolgen.
Staatliche Lotterie-Einnahme
Otto Wulff Oldenburg Lange Str. 1
Sonnabends ab 13^{1/2} Uhr geschlossen

Die Schanung der Wasserfälle Nr. 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 35 im Gebiet zwischen dem Steindörfer Kanal und der Bahnhofsallee findet am 22. 6. 1942 statt.
Die Anlieger werden aufgefordert, die Wasserfälle bis zu diesem Zeitpunkt bestmöglich zu reinigen und in schärfsten Zustand zu setzen. Mangelposten werden gezahlt.
Oldenburg, den 2. Juni 1942
Der Oberbürgermeister, Art. 41. S. W., Dürhoff.

Johannsen
Achternstr. 31a
Lichtpauserei
Wilhelm Bruns
Schloßplatz 15
Ruf 2408
OFFENE STELLEN
Stundentante für eins. Dame gesucht, für einmal wöchentlich einen Vormittag.
Frau Löwe, Lindenallee 56.
Kinderliches Berufswahlmädchen für die Nachmittagsstunden gesucht.
Frau Berg, Neberend 122.
Junges Mädchen für Büro, Buchführung, gesucht.
Autovermietung Degen, Etua 70.

Gut rasiert gut gelaunt
ROTBART KLINGEN
anch. heute.
... durch volle Ausnutzung der Leistungsfähigkeit unserer Klingen! Sie wird gewährleistet durch vorsichtiges Abtrocknen der benutzten Klinge in welchem Papier unter leichtem Druck in der Schützrichtung ohne Verletzung der Schneide.

Mit Schmerzen plagen?
Sich von Hühneraugen quälend? Nein! Nach Auflegen einer Elastocorn-Plasterbinde zieht der Schmerz schnell ab. Das Hühnerauge läßt sich nach kurzer Zeit ablösen.
ELASTOCORN 50R

Reinmädchenfrau
für vormittags gesucht.
Stadthof, Adernstraße 5.

Wortanzeigen

WOHNUNGSMARKT
Wohndienstes Zimmer, bestab, gesucht.
Ang. u. D 8 670 Oldenburg, Adr.
Wohndienstes Zimmer gesucht, Angab.
ang. u. D 8 676 Oldenburg, Adr.
Zu suchen zum Juni oder später 2-3 Zimmer-Wohnung. Preis bis 60 RM.
Angab. unt. D 8 676 Oldenburg, Adr.
Verschicktes junges Mädchen sucht zu möblier. Zimmer mit Heizung, mögl. mit voller Verpflegung. Angab. unter D 8 674 Oldenburg, Adr.
Dienstleister sucht zu sofort 1-2 gut möblierte Zimmer, möglichst Stadtmitt. Preisangebote unt. D 8 678 Oldenburg Nachrichten erbeten.
VERLOREN
Verloren auf dem Wege 3. Wertebaus. Hoch - Post - Vorkriegszeit Straße Damerhandband (Doppel), Name graviert. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Wildemann, Angab.straße 20.
GEFUNDEN
Mutterkreuz gefunden. Alexanderstraße 68.
MÖCHTEN SIE HEIRATEN?
Erstgebauer, 48 Jahre, evgl., 1,78 groß, gute Erziehung, mittlerer Gesellschaft, dem bis jetzt die Gelegenheiten zur Heirat fehlte, weil die Befähigung eines Bauernmädels oder Mädels vom Lande, im etwaigen Alter von 30-40 Jahren, zwecks Heirat. Ertrage Bestätigung bei Zuschrift. Einmalige Angebote sind zu richten unter D 8 677 an die Oldenburger Nachrichten.
VERSCHIEDENES
Stowpuzer zu kaufen gesucht. Wolfgang Schmidt, Rathenstraße 4.
Junge Mädchen abzugeben. Dohrbauer Straße 6, unten.
Ankauf gebrauchter Kraftfahrzeuge. Großes Erlaubnislager. Autovermietung Degen, Etua 70, Telefon 4643.

Oldenburger
Versicherungs-Gesellschaft
Oldenburg i. O. Erbschaft 1857
Aus dem Jahresabschluss für 1941:
Aktienkapital RM 4.000.000,—
Prämienbrutto RM 3.452.674,51
Schadenbrutto „ 1.527.284,96
Gesamte Garantie „ 6.621.847,55
Gewinnsumme „ 209.114,02
Dividende 7%
= RM 7,— auf jede Inhaberkarte zu RM 100,—
= RM 210,— auf jede Kassensartie zu RM 100,—
mit 30% Einzahlung.
Der Gesamtantritt kann abzüglich 10% Kapitalertragssteuer und 5% Kriegszuschlag gegen Einlieferung des fälligen Gewinnanteilscheines Nr. 15 für das Geschäftsjahr 1941 bei der Gesellschaftskasse kostenfrei erhoben werden.
Der ausführliche Geschäftsbericht wird Interessierten auf Wunsch bereitwillig zugef. **Stempel**
zu jedem ordentlichen Verwendungszweck. Stempelnissen - Stempelformen Stempelblätter - Taschenstempel
M. Hering, Stempelhof, Oldenburg i. O., Achternstr. 34/35/36/37

Hansa
6-Glöhler, 65 PS, Motorbruch, Autovermietung Degen, Oldenburg, Etua 70, Ruf 4643
Stempel
zu jedem ordentlichen Verwendungszweck. Stempelnissen - Stempelformen Stempelblätter - Taschenstempel
M. Hering, Stempelhof, Oldenburg i. O., Achternstr. 34/35/36/37

Mein Geschäft ist wegen 5. bis 13. Juni d. J. wegen Betriebsferien geschlossen
Karl Diers
Eversten

Statt Karten
Kundenshichten, den 2. Juni 1942
Denke traf mich der schwere Entschluß, daß meine liebe, einzige, herrs so frühliche Tochter, Friede und Aulke
Srene Koopmann
im 85. Lebensalter von 21 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist. Nun ist mit aller Gemessenheit zu verabschieden.
Frau Marie Koopmann geb. Dohls und Verwandten
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 2. Juni, Erntedankfest, um 3 Uhr, der Kapelle zu Everten, Jügendliche Kranzspenden zur Friedhofstafel in Everten erbeten.

Staatstheater
Donnerstag, 4. 6. 19.30 Uhr: B 34 „Der Herzog von Württemberg“
Freitag, 5. 6. 19.30 Uhr: C 33, 33b, Fr 3, Erntedankfest „Die Geiselteten“ 6. 6. 19.30—22.10 Uhr: „Die Bohème“
Sonntag, 7. 6. 19.30 Uhr: „Der Herzog von Württemberg“
= Veranstaltung der 33 50 Prozent Erntedankfest
Zurück

Dr. Meyer, Heiligengeiststr. 29

Wir freuen uns mit unserer Ursula über die Geburt ihres gesunden Schwesterleins
Dagmar
Irmgard Richter geb. Stolle
Radolf Richter
Oberleutnant i. d. Luftwaffe
Oldenburg (Oldb), 2. Juni 1942
2. Zt. Pius-Hospital

Die Verlobung ihrer Tochter Elise mit dem Kaufmann Herrn Franz Hasenbörger geben bekannt
Ernst Honneth und Frau Boppard/Rhein
Adolf-Hiller-Strasse 175
Meine Verlobung mit
Frau Elise Honneth
beehre ich mich anzukündigen
Franz Hasenbörger
Oldenburg i. O.
Heiligengeiststr. 7
z. Zt. Boppard/Rhein

Durch einen sanften Tod wurde uns gestern Abend unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Therese Dietler
geb. Müller
im Alter von 78 Jahren genommen.
Ulrich Dietler, 3. Zt. Hauptmann im Felde
Wädi Crane-Wägenbrod geb. Dietler
Wera Dietler geb. Schwoerer
Dr. Crane-Wägenbrod und vier Entliegender
Freiburg i. Brsg., Oldenburg, 2. Juni 1942